

Pressemitteilung  
96/2026  
Kiel, 23.03.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## **Apothekenprotest ist ein Warnsignal - auch für die Landesregierung**

*Zu den heutigen bundesweiten Protesten der Apotheken erklärt der  
Vorsitzende der SSW-Landtagsfraktion, Christian Dirschauer:*

Die flächendeckende Versorgung mit Medikamenten ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Immer weniger Standorte müssen immer mehr Menschen versorgen. Das kann auf Dauer nicht funktionieren - vor allem nicht im ländlichen Raum.

Dass seit Jahren immer mehr Apotheken aufgeben, ist kein Zufall, sondern Ergebnis politischer Untätigkeit. Wenn das Honorar über ein Jahrzehnt nicht angepasst wird, während gleichzeitig die Kosten explodieren, dann fährt man ein funktionierendes System sehenden Auges gegen die Wand. Der Protest der Apothekerinnen und Apotheker ist daher berechtigt.

Die Bundesregierung steht in der Pflicht, ihr eigenes Versprechen einzulösen und die Vergütung endlich anzupassen. Gleichzeitig darf sich die Landesregierung nicht hinter Berlin verstecken. Sie muss klar benennen, welche Folgen das Apothekensterben für Schleswig-Holstein hat - und wie sie gegensteuern will.

Wenn sich die Entwicklung fortsetzt, werden Wege länger, Versorgung unsicherer und der Druck auf die verbleibenden Apotheken weiter steigen. Die Leidtragenden sind am Ende immer die Patientinnen und Patienten.